Unsere Programme = Nos programmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **2 (1941)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Ueber die verhältnismäßig große Zahl der heute vorliegenden Programme, die von der unentwegten Tätigkeit unserer Sektionen zeugen, dürfen wir uns herzlich freuen. Wenn es sich in den meisten Fällen um sogenannte Sommerkonzerte handelt, so haben wir zwei musikalische Anlässe zu registrieren — die prachtvollen Konzerte von Olten und Zug, über welche noch an anderer Stelle berichtet wird — die die Leistungsfähigkeit guter Liebhaberorchester unzweideutig dokumentieren. Neben den der Unterhaltungsmusik gewidmeten Programmen möchten wir noch diejenigen von Basel, Bern und Rheinfelden erwähnen, die den Beweis bringen, daß es möglich ist, ein leicht verständliches, geschmackvolles und in musikalischer Beziehung einwandfreies Programm zusammenzustellen. Aus den nachstehenden Zeilen des Präsidenten des Orchestervereins Rheinfelden können wir ersehen, daß die Veranstaltung eines Konzertes unter Umständen mit allerhand Schwierigkeiten verbunden ist, die nur durch den guten Willen und die Anpassungsfähigkeit der Mitwirkenden überwunden werden können.

. . . » Aus den beiden Beilagen können Sie nun ersehen, daß wir auch äußerlich bestrebt waren, unseren Mitgliedern (und den Zuhörern) etwas zu bieten, wenngleich es bescheidene Veranstaltungen waren. Beim ersten Konzertchen handelte es sich um Vortragsstücke sinfonischer Natur, da die Mehrzahl der Bläser sich im Grenzschutzdienst befand; beim zweiten waren es — — mehr Bläser als Streicher! Im letzten Augenblick sagten drei der so notwendig gewesenen Streicher ab, so daß es bei zwei Primgeigen (einschl. der Direktion), zwei Sekundgeigen, einem Cello und einem Kontrabaß und einem Klavier auf die Bläser ankam, daß alles noch ordentlich gelang (2 Flöten, 1 Klarinette, 2 Hörner, 2 Trompeten, 1 Posaune, gr. und kl. Trommel!). Weil es sich bei den Zuhörern nicht um Musikverständige, sondern um Heilungsuchende in der Armensolbadanstalt »Sanatorium Rheinfelden« handelte, so durften wir es trotzdem wagen, und es gelang auch ganz ordentlich. — Zu drei Malen haben unsere bessern Spieler an den neueingeführten Kurabenden mitgewirkt zur Verstärkung des aus Fachmusikern bestehenden Kurorchesters und zwar unter unserer gewandten Direktion.« . . .

Die Tatsache, daß Mitglieder dieses Orchesters mit den Fachmusikern des Kurorchesters Rheinfelden zusammenspielen, ist sehr interessant und wird vielleicht manchem jungen Dilettanten zu denken geben. Warum haben wir jetzt noch in der Schweiz so viele ausländische Musiker und Musiklehrer, obschon viele Schweizer Musiker aus dem Ausland in die Heimat zurückkehren mußten? Auch in dieser Beziehung werden wir umlernen und nach und nach die großen Berufsorchester mit Schweizern besetzen müssen. Ein Anfang dazu könnte gemacht werden, indem man an den jährlichen Solistenwettbewerben in Genf eine Kategorie für Dilettanten schaffen würde. Den prämierten Bewerbern könnte auf Wunsch die weitere Ausbildung zu Berufsmusikern erleichtert werden.

Nun beginnen in unseren Sektionen die Proben für die winterlichen Konzerte: jedes Aktivmitglied sollte sich vornehmen, alle Proben wohl vorbereitet zu besuchen und nur im Notfall zu fehlen. Zum Schluß bitten wir um

besondere Berücksichtigung folgender Komponisten in den kommenden Programmen: Doret * 1866 (»Winzerfestmusik«, »Die Sennen«); Dvoràk * 1841 (Slawische Tänze) und Mozart † 1791.

*

. . . Les nombreux programmes que nous publions aujourd'hui témoignent de l'activité de nos sections. Il s'agit surtout de musique légère, mais nous pouvons cependant enregistrer les magnifiques concerts des orchestres d'Olten et de Zoug, dont nous donnons des comptes-rendus spéciaux. Les programmes de Bâle, Berne et Rheinfelden prouvent que l'on peut composer des programmes vraiment »musicaux« et cependant à portée du grand public. Une lettre de Rheinfelden nous annonce que des amateurs jouent parfois avec l'orchestre professionnel de la localité, pour le renforcer. Ce fait intéressera certainement nos jeunes amateurs, car bien que beaucoup de musiciens suisses aient dû revenir au pays, nous avons encore beaucoup d'étrangers dans nos orchestres professionnels, lesquels, avec le temps, devront être remplacés par des musiciens suisses. Pour y parvenir, on pourrait commencer par créer une catégorie pour amateurs aux concours annuels de solistes de Genève et, sur désir, faciliter aux lauréats la continuation de leurs études musicales.

Les répétitions viennent de commencer: tous les membres actifs devraient s'engager à assister bien préparés à toutes les répétitions et à ne manquer qu'en cas d'absolue nécessité. Pour terminer, noua aimerions prier nos sections de tenir compte des compositeurs suivants, lors de la composition des prochains programmes: G. Doret * 1866 («Musique de la Fête des Vignerons», «Les Armaillis»); Dvoràk * 1841 (Danses slaves), et Mozart † 1791.

Basler Orchesterverein. Leitung: Musikdirektor Emil Lindner, Olten. 13. Juni. Telemann, Suite in a-moll für Flöte und Streicher: Ouverture, Les Plaisirs, Air à l'Italien; Menuet 1, Menuet 2, Réjouissance, Passepied 1, Passepied 2, Polonaise. Solist: Adolf Maier, Flöte. — Svendsen, Zwei schwedische Volksmelodien. Grieg: Holberg-Suite: Präludium, Sarabande, Gavotte, Air, Rigaudon.

Orchester der Eisenbahner, Bern. Unter Mitwirkung des Männerchors der Eisenbahner Bern. 6. September. Einweihung des neuen Eisenbahnviadukts in Bern. Programm: 1. Rossini, Ouvertüre zur Oper »Wilhelm Tell«. 2. Ansprache des Präsidenten der Generaldirektion der SBB., Herrn Dr. Meile. 3. Männerchor, Karl Munzinger (1842 bis 1911): Schließt auf den Ring; Karl Attenhofer (1837—1914): Das weiße Kreuz im roten Feld. 4. Ansprache des Vertreters der Regierung des Kantons Bern. 5. Orchester, Gustave Doret (1866—): Ranz des Vaches (aus der Oper «Les Armaillis»). 6. Ansprache des Vertreters des Gemeinderates von Bern. 7. Männerchor und Orchester, Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791): Weihe des Gesangs (Chor der Priester aus der Oper »Die Zauberflöte«).

Orchester der Eisenbahner Bern. Leitung: Chr. Lertz. 16. Sept. (750 Jahre Bern.) Konzert auf der Grossen Schanze. Programm: 1. G. F. Händel, Ouvertüre in D-dur. 2.

OCC.-INSTRUMENTE

aus Orchestervereins-Liquid. günstig zu verkaufen.

Bässe, Pauken, gr. Trommel, Zugposaune u. vieles andere.

Anfragen und Offerten an

ORCHESTER-VEREIN
SCHAAN/LIECHTENSTEIN

Männerchor. 3. Berner Frauenchor. 4. M. Kaempfert, Alt Bern. Rhapsodie Nr. 8. 5. Männerchor. 6. Berner Frauenchor. 7. Männerchor. 8. Frauenchor und Männerchor.

Orchester Freidorf b. Basel. Umrahmung der kirchlichen Trauung unseres Vorstandsmitgliedes Brügger Joseph in der kath. Kirche zu Neu-Münchenstein. 2. Aug. Ausführende: I. Violine: Herr Schwarb Ernst, Orchester-Dirigent; II. Violine: Herr Spänbauer Daniel; Bratsche: Frl. Müller Martha, Basel; Cello: Herr Rudin Gaston. Programm: 1. W. A. Mozart, Ave verum. 2. L. v. Beethoven, Die Himmel rühmen.

Orchester Freidorf b. Basel. 24. August. Programm: 1. Sousa, Freundschaftsmarsch. 2. Volkschor. 3. Mascagni, Intermezzo sinfonico. 4. Mädchenreigen. 5. Volkschor. 6. A. Kling, Die Perlen (Solo für 2 Trompeten mit Orchester) Trompeten: Herren J. Gallusser und J. Baumgartner. 7. Wiener Walzer. 8. Volkschor. 9. Ed. Häuser, Schweizerliederpotpourri.

Orchesterverein Gerlafingen. 26. Juli. Programm: 1. E. Bodmer, Marsch des Zürcher Inf.Rgt.27. 2. Neil Moret, Mohnblumen, jap. Romanze. 3. J. Vejvoda, Rosamunde, Polka. 4. R. Eilenberg, Am Mühlbach. Idylle. 5. S. Translateur, Wiener Praterleben, Walzer. 6. Einlage: Flöte und Klavier. 7. F. Boieldieu, »Der Calif von Bagdad«, Ouverture. 8. E. Eilenberg, Andalusische Serenade. 9. Einlage: Flöte und Klavier. 10. W. Wild, Eusi Schwiz, Marsch. 11. F. Lehàr, Luxemburg-Walzer. 12. Einlage: Flöte und Klavier. 13. R. Ehrich, Stiefelputzer-Marsch.

Orchesterverein Niedergösgen. 14. Juni. Programm: 1. Fucik, Einzug der Gladiatoren. 2. Joh. Strauß, Wiener Blut. 3. Brahms, Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. 4. Blon, Mit Eichenlaub und Schwertern. 5. Hruby, Wiener Spezialitäten, Potpourri. 6. Fucik, Die Regimentskinder.

Stadtorchester Olten. Leitung: Ernst Kunz. Solistin: Stefi Geyer, Violine. 20. Sept. Symphonie-Konzert. Programm: 1. Franz Schubert, Symphonie Nr. 3 in D-dur. 2. W. A. Mozart, Konzert für Violine und Orchester (K.V. Nr. 216). 3. J. S. Bach, Chaconne für Violine allein. 4. Franz Liszt, Les Préludes, Symphonische Dichtung.

Orchesterverein Rheinfelden, Leitung: Fritz Mau, Musikdirektor. 10. Mai. Kammermusikkonzert im Sanatorium Rheinfelden. Programm: 1. Telemann, Konzert in B-dur für 2 Flöten Streicher und Klavier. 2. Joseph Haydn, Serenade für Flöte, Streicher und Klavier. 3. Schubert, Deutsche Tänze. 4. Schubert, Sonatine in D-dur, op. 137, Nr. 1, für Violine und Klavier. (Solist: Hr. Mau). 5. Mozart, Orchestersonate für Streicher und Klavier.

Orchesterverein Rheinfelden. Leitung: Fritz Mau, Musikdirektor. 28. Juni. Volkstümliches Konzert im Sanatorium Rheinfelden. Programm: 1. Louis Ganne, Marche Lorraine. 2. Phil. Em. Bach, Frühlings Erwachen, für Horn solo. 3. H. Starke, Einfach und nett, für zwei Trompeten. 4. C. Friedemann, Schweizerische Grenzwacht, Marsch. 5. Mascagni, Intermezzo sinfonico aus »Cavalleria rusticana«, für Streicher. 6. Lortzing, Zarenlied aus »Zar und Zimmermann«, für Posaune solo. 7. B. Leopold, Helvetia, Schweizerlieder-Potpourri. 8. H. Naef, Addio la Caserma, Marsch.

Orchester-Verein Rorschach. 1. September. Ständchen auf dem Rathausplatz. Programm: 1. Mozart, Marsch Nr. 1 und 3. 2. Schubert, Ouverture im italien. Stil. 3. F. Thomé, Simple aveu. 4. Grieg, Hochzeitstag auf Troldhaugen. 5. Waldteufel, Mein Traum, Walzer. 6. Joh. Strauß, Mit vereinten Kräften, Marsch.

Orchesterverin Sirnach. Leitung: W. Peter. 24. August. Piano: W. Schwertfeger. Programm: 1. F. v. Blon, Heil Europa, Marsch. 2. F. v. Flotow, Ouverture zur Oper »Martha«. 3. S. Translateur, Wiener Praterleben, Walzer. 4. H. Steinbeck, Kornblumen, Salonstück. 5. Moszkowski, Spanischer Tanz Nr. 1. 6. W. Peter, Segelpiloten, Marsch. 7. C. Friedemann, Bundesrat-Minger-Marsch. 8. C. Fetràs, Carmen-Quadrille, Suite. 9. Mozart, Kleine Nachtmusik, Streichquartett. 10. K. Zeller, Wie mein Ahnerl . . . Lied, Trompetensolo. 11. Brahms, Ungarischer Tanz Nr. 5. 12. W. Peter, Viva la musica, Marsch.

Orchesterverein Thalwil. 21. Juni. Gartenkonzert. Programm: 1. Fucik, Schneidig vor, Marsch. 2. Waldteufel, Mein Traum, Walzer. 3. Flotow, Ouvertüre zur Oper »Martha«. 4. Linke, Am Bosporus, Charakterstück. 5. Urbach, Per aspera ad astra, Marsch. 6. v. Blon, Perpetuum mobile, Marsch. 7. K. Kappel, Polka für 2 Trompeten. 8. Fétras, Tirol in Lied und Tanz, Divertissement. 9. Kéler-Béla, Lustspiel-Ouvertüre. 10. Schlußmarsch.

Orchesterverein Thalwil. 13. Juli. Gartenkonzert. Programm: 1. Eröffnungsmarsch. 2. Suppé, Leichte Kavallerie, Ouvertüre. 3. Fétras, Uhlenhorster Kinder, Walzer. 4. Jessel, Schwarzwaldmädel, Potpourri. 5. Fucik, Florentiner-Marsch. 6. Fr. v. Blon, Mit Standarten, Marsch. 7. Joh. Strauß, Kaiser-Walzer. 8. R. Kronegger, Beim Heurigen, Potpourri. 9. Offenbach, Orpheus in der Unterwelt, Ouvertüre. 10. Schlußmarsch.

Orchesterverein Uzwil. Leitung: J. Torgler. Sommerkonzert. 30. August. Programm: 1. H. Heußer, »Flamme empor!«, Marsch. 2. Herold, »Zampa«, Ouvertüre. 3. Fucik, »Donausagen«, Walzer. 4. Translateur, Was Blumen träumen, Intermezzo. Boccherini, Menuett. 5. Doret, La Fête des Vignerons, Fantasie. 6. Suppé, »Leichte Kavallerie«, Ouvertüre. 7. G. Merkling, Zwei elsässische Bauerntänze. 8. Br. Marks, »Die kleinen Soldaten«, Charakterstück. 9. H. Heußer, »Schweizerland«, Liederpotpourri. 10. H. Steinbeck, »Vom Bodensee zum Nordseestrand«, Marsch.

Orchester-Gesellschaft Winterthur. Leitung: Musikdirektor O. Uhlmann. 15. Juni. Platzkonzert. Programm: 1. Kreutzer, Der Edelknecht, Ouvertüre. 2. Zeller, Der Vogelhändler, Potpourri. 3. Léhar, Ballsirenen-Walzer aus »Die lustige Witwe«. 4. Lincke, Geburtstagsständchen. 5. Bayer, Papa-Mama-Polka aus »Puppenfee«. 6. Paquot, Honneur et Patrie, Marsch. 7. Blon, Hand in Hand, Marsch.

Orchester-Gesellschaft Winterthur. 18. Juli. Freikonzert. Programm: Rossini, Tancred, Ouvertüre. Telemann, Konzert F-moll für Solo-Oboe mit Streichorchester

Den Orchestervereinen zur Mitwirkung an Konzerten empfohlene

SOLISTEN

SOLISTES

recommandés aux sociétés d'orchestres pour participation aux concerts

Violine,
Solo und Kammermusik:
Clemens Dahinden,
Hermann Götzstr. 1, Winterthur,
Telephon 2 17 16.

Solothurner Streichquartett.
Adresse: Werner Bloch (Dir. des Orchesters Balsthal), Burgunderstraße 4, Solothurn (Tel. 2 21 46).

5 Tit.Landesbibliothek
Bern

und Cembalo (Solist: Willy Jaep). Bolzoni, Menuett. Delibes, Fantasie aus »Sylvia«. Nedbal, Kavalier-Walzer aus »Polenblut«. Kretschmer, Krönungsmarsch aus »Die Folkunger«.

Cäcilien-Orchester Zug. Direktion: Emil Ithen. Gastdirigent: Hans Flury. 25. Juli. Solisten-Konzert. Mitwirkende: Alice Fretz, Sopran, Zürich; Albert Weiß, Oboe, Zug; Dr. med. Othmar Birchler, Flöte, Zug; Hans Flury, Musikdirektor, Orgel, Zug. Programm: H. Flury, Introduktion (Improvisation). Lieder. J. Haydn, Konzert in G-dur für Oboe und Orchester. Lieder. W. A. Mozart, Konzert in D-dur für Flöte und Orchester, K. Nr. 314. G. F. Händel, Arien. G. F. Händel, Konzert in g-moll für Orgel und Orchester, Nr. 11, op. 7, Nr. 5.

Zentralvorstand des Eidg. Orchesterverbandes.
Comité central de la SFO.

Präsident: G. Huber-Nötzli, Meientalstr. 64, Zürich-Altstetten, Tel. 5 51 72.
Vizepräsident: Robert Botteron, Viktoriarain 12, Bern, Tel. 2 12 21 (Bureau).
Zentralsekretär: C. Olivetti, Stäfa, Tel. 93 01 59.
Secrétaire central français: Chs. Jeanprêtre, Rue du Coteau 30. Biel,
Zentralkassier: A. Weiß-Vollenweider, Baarerstraße 139, Zug, Postcheck VIII 16735, Tel. 4 01 56.
Zentralbibliothekar: E. Meisterhans, Alte Römerstr. 37, Ober-Winterthur, Tel. 2 51 40.
Beisitzer: E. Gschwind, Balsthal.
Musikkommission: Präsident: Musikdirektor G. Feßler-Henggeler, Baar, Tel. 4 19 59. Mitglieder: Musikdirektor H. Hofmann, Bassersdorf, Tel. 93 52 63. Redaktor A. Piguet du Fay, Zürich, Tel. 2 04 43.

Korrespondenzen, Manuskripte und Vereinsnachrichten an **Herrn A. Piguet du Fay, Zürich 7, Steinwiesstraße 32.** (Porto für Rückantwort beilegen.) Der Nachdruck von Originalbeiträgen ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet. Redaktionsschluß je am 25.
Programme in 3 Exemplaren bis zum 20. des Monats an Zentralkassier **A. Weiß-Vollenweider, Zug,** Baarerstraße 139.
Zuschriften betr. Expedition an Herrn **J. Kündig,** Buchdruckerei, **Zug.** Preis des Jahresabonnements: Fr. 4.50. Pflichtabonnements Fr. 4.50, bis 20 Mitglieder 2 Exemplare, 21 bis 30 Mitglieder 3 Exemplare und über 30 Mitglieder 4 Exemplare. Kollektivabonnements bis 9 Exemplare Fr. 3.—. Bei Bezug von 10 Exemplaren zum verbilligten Preise von Fr. 2.50, fallen die Pflichtabonnemente dahin. **Postcheck VIII 1370.**

Les correspondances, manuscrits et nouvelles des sociétés sont à adresser à: **Mr. A. Piguet du Fay, Zurich 7, Rue Steinwies 32.**
La reproduction des articles originaux n'est permise qu'avec l'autorisation formelle de la rédaction. Clôture de la rédaction le 25.
Les programmes de concerts — 3 expl. — doivent être adressés jusqu'au 20 du mois au caissier central **Mr. A. Weiß-Vollenweider,** Rue de Baar 139, **Zoug.**
Les communications concernant l'expédition doivent être adressées à l'éditeur **Mr. J. Kündig,** imprimerie, **Zoug.** Prix de l'abonnement fr. 4.50. Abonnements obligatoires fr. 4.50; de 1 à 20 membres 2 exemplaires, de 20 à 30 membres 3 exemplaires, pour plus de 30 membres 4 exemplaires. Abonnements collectifs 1 à 9 exemplaires fr. 3.—. A partir de 10 exemplaires fr. 2.50; dans ce cas, les abonnements obligatoires sont éliminés. **Compte de chèques postaux VIII 1370.**